

focus paper

Nachhaltigkeitsstrategie
“Naturally Positive”
April 2024



Inhaltsverzeichnis

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe.....	3
Neue Unternehmensstrategie „Better Growth“	3
Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally positive“	3
Unsere Vision für Nachhaltigkeit.....	3
Unsere Mission für Nachhaltigkeit	4
Systemischen Wandel vorantreiben	4
Förderung der Kreislaufwirtschaft	5
Ökologisierung der Wertschöpfungskette	5
Strategische Kernbereiche	6
Nachhaltige Rohstoffbeschaffung	6
Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser	6
Dekarbonisierung	7
Nachhaltige Innovationen.....	7
Menschen fördern und befähigen	7
Partnerschaften für systemischen Wandel	8
Förderung des gesellschaftlichen Wohls	8
Wesentlichkeitsanalyse	9
Entwicklung der Wesentlichkeitsmatrix der Lenzing Gruppe.....	9
Net Benefit-Ansatz	10
Net Benefit-Produkte und –Technologien.....	10
TENCEL™ Luxe Filamente.....	12
Lenzing Fasern mit Recyclinganteil – REFIBRA™ bzw. Eco Cycle Technologie	12
LENZING™ Web Technology	13
LENZING™ Essigsäure Biobased	13
Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Zielfortschritt	14
Stakeholder Dialog.....	18
Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).....	18
Impressum	18

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe

Neue Unternehmensstrategie „Better Growth“

Lenzing ist in den letzten Jahren gewachsen und hat sich weiterentwickelt, daher war es an der Zeit sicher zu stellen, dass das Unternehmen diese Dynamik in einer Branche, die sich ebenfalls verändert hat, beibehalten kann. Im Jahr 2022 wurde eine neue Unternehmensstrategie mit dem Titel "Better Growth" erarbeitet, die den Schwerpunkt auf den Ausbau der Position von Lenzing als Nachhaltigkeitsführer in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld legt.

Es wurden vier strategische Treiber identifiziert, die einen klaren Weg in die Zukunft aufzeigen:

- Nachhaltigkeit, Übergang von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft
- Innovation zur Transformation der Cellulose-Industrie
- Premiumisierung durch kundenfokussierte Lösungen
- Exzellenz durch wertorientiertes Handeln

Diese Treiber stärken die Differenzierung und die Wettbewerbsfähigkeit, um Lenzing zu einem besseren Wachstum in verschiedenen Marktsegmenten zu verhelfen.

Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally Positive“



Unsere Vision für Nachhaltigkeit

Wir setzen uns mit Leidenschaft dafür ein, nachhaltige Lösungen für den wachsenden Bedarf der Welt zur Verfügung zu stellen. Wir schaffen eine positive Wirkung für die Menschen, mit denen wir arbeiten, die Konsument:innen, denen wir dienen, und die Gesellschaft und Umwelt, in der wir tätig sind. Das sichert unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Unsere Mission für Nachhaltigkeit

Wir verstehen uns als Impulsgeber und arbeiten gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partnern in der Wertschöpfungskette daran, positive Veränderungen in Gang zu setzen. Wir setzen uns aktiv für die Verbesserung der ökologischen Performance entlang der Wertschöpfungskette und damit im Endprodukt ein und engagieren uns für das gesellschaftliche Wohl. Positive Auswirkungen und Zusatznutzen für Mensch und Umwelt zu schaffen – das ist das klare Ziel unserer Innovations- und Geschäftstätigkeit.



Abbildung 1: Strategische Kernbereiche der Nachhaltigkeit in der Lenzing Gruppe

„Naturally Positive“, die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe, wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse entwickelt und ist fest in der Better Growth-Strategie der Lenzing Gruppe verankert. Innerhalb der Dimensionen „People“, „Planet“ und „Profit“ definiert diese Strategie jene Nachhaltigkeitsbereiche, in denen Lenzing den größten Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten kann. Sie bildet die Grundlage für den Ansatz von Lenzing, zu den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beizutragen.

Drei strategische Grundsätze

Systemischen Wandel vorantreiben

Komplexe globale Herausforderungen verlangen einen gemeinschaftlichen Ansatz bei der Entwicklung systemischer Lösungen – unter Einbeziehung vieler Stakeholder-Gruppen. Als einem der führenden Unternehmen in der Herstellung regenerierter Cellulose-fasern kommt Lenzing eine besondere Verantwortung zu. Daher trägt das Unternehmen mit Ehrgeiz dazu bei, die Standards im Hinblick auf Nachhaltigkeit in der Textil-

und Vliesstoffindustrie weiter anzuheben. Grundvoraussetzungen für den Aufbau von Vertrauen und langfristigen Beziehungen sind Transparenz und Rückverfolgbarkeit. Mit ihren Beiträgen zur Entwicklung von branchenweiten Methoden, Instrumenten und Ansätzen hilft Lenzing der gesamten Branche, auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit voranzukommen und zentrale Herausforderungen zu bewältigen. Bench-marking-Instrumente wie ZDHC (Zero Discharge of Hazardous Chemicals) und FSLM (Facility Social Labor Module), konkrete Nachhaltigkeitsziele, die Einbindung von Lieferanten und Instrumente zur physischen und digitalen Rückverfolgbarkeit tragen zu diesem Wandel bei.

Förderung der Kreislaufwirtschaft

Im Einklang mit Lenzings Vision hinsichtlich Kreislaufwirtschaft „Wir geben Abfall ein neues Leben. Jeden Tag“ treibt das Unternehmen die Industrie in Richtung einer vollwertigen Kreislaufwirtschaft voran, indem die Lenzing Gruppe danach strebt, Abfällen in allen Aspekten ihres Kerngeschäftes ein neues Leben zu schenken und gemeinsam mit potenziellen Partnern innerhalb und außerhalb der aktuellen Wertschöpfungskette Kreislaufösungen zu entwickeln. Diese Vision basiert auf der Entschlossenheit von Lenzing, mit so wenig neuen Ressourcen wie möglich einen Mehrwert zu schaffen und den Einsatz von fossilem Kohlenstoff im Unternehmen und in der Wertschöpfungskette zu reduzieren und gleichzeitig die Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

Das Unternehmen vereint den Cellulosefaserzyklus seiner holzbasierten Produkte (biologischer Zyklus) mit innovativen Technologien, in deren Mittelpunkt geschlossene Produktionskreisläufe und die Rückgewinnung von Rohstoffen und Chemikalien (technischer Zyklus) stehen.

Spezielle Zielvorgaben für die Entwicklung von Fasern auf der Basis von Recyclingmaterial und von Kreislaufgeschäftsmodellen mit Partnern in der Wertschöpfungskette tragen zu diesem Grundsatz bei. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ des Lenzing Nachhaltigkeitsberichts.

Ökologisierung der Wertschöpfungskette

Lenzing ermöglicht ihren Kunden und Partnern in der Wertschöpfungskette durch verantwortungsbewusstes Handeln und innovative Produkte, ihre Umwelt- und Sozialleistung zu verbessern und ihre Nachhaltigkeitsziele und -verpflichtungen zu erreichen. Eine verantwortungsbewusste Beschaffungspolitik, der verantwortungsbewusste Umgang mit Wasser, die Dekarbonisierung und nachhaltige Innovationen bilden die Grundlage für Lenzings Bemühungen, ihre Wertschöpfungskette „grüner“ zu gestalten. Die Nachhaltigkeitsziele für Luftemissionen, Wasseremissionen, Umweltverschmutzung und Klimaschutz sind Eckpfeiler für das verantwortungsvolle Unternehmertum von Lenzing und wirken als Innovationsmotor.

Strategische Kernbereiche

Innerhalb der drei oben beschriebenen Grundsätze hat Lenzing sieben Kernbereiche identifiziert, in denen die Lenzing Gruppe wesentlich zur Schaffung positiver Auswirkungen und Vorteile beiträgt:

- Nachhaltige Rohstoffbeschaffung
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser
- Dekarbonisierung
- Nachhaltige Innovationen
- Menschen fördern und befähigen
- Partnerschaften für systemischen Wandel
- Förderung des gesellschaftlichen Wohls

In diesen Bereichen setzt Lenzing Ziele, um ihre Leistung und positive Auswirkung weiter zu fördern. Diese Kernbereiche tragen direkt zu einigen nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) bei.

Nachhaltige Rohstoffbeschaffung

Lenzings langfristiger Geschäftserfolg hängt von der Verfügbarkeit und Qualität von verantwortungsbewusst bezogenen und nachhaltig hergestellten Rohstoffen ab. Holz, Faserzellstoff und Chemikalien wie Natronlauge, Schwefelkohlenstoff und N-Methylmorpholinnoxid sind die wichtigsten Grundstoffe für die Lenzing Gruppe. Lenzing bemüht sich um die Verbesserung der Effizienz bei der Nutzung natürlicher Rohstoffe. Dies umfasst die Entwicklung, Herstellung und Verwendung effizienter, wirksamer, sicherer und umweltfreundlicherer chemischer Produkte und Verfahren. Aus diesem Grund liegt der Fokus des Unternehmens auf nachhaltiger Beschaffung durch Zertifizierungen und verantwortungsbewusstem Verbrauch sowie dem hocheffizienten Einsatz von Holz durch Bioraffinerien.

Wälder stellen der Gesellschaft Süßwasser, Sauerstoff, Klima- regulierung, Schutz vor Überschwemmungen, Artenvielfalt, Freizeitmöglichkeiten und eine wertvolle erneuerbare Rohstoffquelle bereit. Die wachsende globale Nachfrage nach holzbasierter Biomasse und alternativer Landnutzung setzt sie aber unter Druck.

Lenzing fördert Schutzmaßnahmen für Urwälder sowie für geschützte und gefährdete Wälder. Die Innovation in alternativen Cellulosequellen, wie etwa Textilrecycling, ist eine strategische Priorität für die Lenzing Gruppe. Weitere Informationen finden Sie im [Fokuspapier „Biodiversität“](#).

Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser

Wasser ist ein kostbarer Rohstoff, und die zunehmende Wasserknappheit in vielen Teilen der Welt stellt eine Gefahr für die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaftsentwicklung dar. Schlecht bewirtschaftete Holzplantagen können Druck auf das Gleichgewicht des regionalen Wasserhaushaltes ausüben. Lenzing bezieht zertifiziertes Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und Plantagen und mindert so die abwasserbedingte Umweltbelastung. Andererseits sind manche Materialien innerhalb der textilen Lieferketten

mit einer hohen Wasserbelastung verbunden, sowohl durch Wasserverbrauch als auch durch Verschmutzung. Wesentliche Themen für den verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser sind die effiziente Wassernutzung in der Produktion und der Einsatz modernster Wasseraufbereitungstechnologien.

Lenzing bietet für die wachsende Nachfrage Fasern mit im Vergleich zu anderen Cellulosefasern geringer Wasserbelastung und entwickelt Produkte, bei denen Schritte der nachgelagerten Wertschöpfungskette wegfallen. Dadurch werden der Wasserverbrauch und die Wasserbelastung deutlich verringert. Fasern von Lenzing sind am Ende ihrer Lebensdauer in Binnengewässern und im Meer biologisch abbaubar und kompostierbar. Im Gegensatz zu auf fossilen Rohstoffen basierenden Fasern tragen sie daher nicht zur Mikrofaserver Verschmutzung bei.

Dekarbonisierung

Der Klimawandel ist weltweit eine der drängendsten Herausforderungen und verlangt nach kooperativen Lösungen unter Einbindung einer Vielzahl relevanter Stakeholder, von den Partnern der Wertschöpfungskette bis hin zu den Behörden.

Die Faserzellstoff- und Faserproduktion sind energieintensive Verfahren. Die Lenzing Gruppe wird ihre Treibhausgasemissionen durch eine Vielzahl von entsprechenden Maßnahmen in den kommenden Jahren substantziell reduzieren. In Übereinstimmung mit dem Übereinkommen von Paris und dem Ziel 13 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDG) hat sich die Lenzing Gruppe 2019 ein ehrgeiziges wissenschaftlich basiertes Ziel (science-based target) gesteckt. Dieses wurde 2024 upgedated:

- Verringerung der absoluten Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) der Scopes 1 und 2 um 42 Prozent und der absoluten THG-Emissionen des Scopes 3 um 25 Prozent bis 2030 (Ausgangsbasis 2021)
- Erreichen einer mindestens 90-prozentigen Reduzierung der absoluten THG-Emissionen (Scopes 1, 2 & 3) (Basisjahr 2021)

Nachhaltige Innovationen

Nachhaltige Innovationen verbessern den Wohlstand unserer Gesellschaft innerhalb der Grenzen unseres Planeten. Zu den nachhaltigen Innovationen zählen kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen vorhandener Technologien und Prozesse sowie die Förderung des systemischen Wandels im großen Maßstab mit Hilfe von Vorwärtslösungen und zukunftsorientierten Geschäftsmodellen. Aus diesen Innovationen entstehen Net Benefit-Produkte und Lösungen, die positive Auswirkungen und Vorteile für die Umwelt, Gesellschaft und Partner der Wertschöpfungskette schaffen, die die meisten Alternativen auf dem Markt übertreffen.

Die nachhaltige Innovation umfasst alle Kernbereiche und ist in der nachhaltigen Rohstoffbeschaffung, dem verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser, der Dekarbonisierung und der Partnerschaft für systemischen Wandel verankert.

Menschen fördern und befähigen

Die Lenzing Gruppe verpflichtet sich, Geschäfte auf eine Art und Weise zu tätigen, die die Rechte und Würde aller Menschen respektiert.



Menschen bilden den Kern des geschäftlichen Erfolges von Lenzing. Menschen, die Verantwortung übernehmen und positiv handeln, können den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft vorantreiben. Aus diesem Grund gibt die Lenzing Gruppe ihren Beschäftigten Entscheidungsspielräume und motiviert ihre Partnerinnen und Partner in der gesamten Wertschöpfungskette, sich ebenfalls für Wandel und Nachhaltigkeit einzusetzen

Partnerschaften für systemischen Wandel

Die Welt von heute ist mehr als je zuvor vernetzt. Verbessertes Zugang zu Technologie und Wissen ist ein wichtiger Weg, um Ideen auszutauschen und Innovation zu fördern.

Komplexe globale Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit verlangen einen kooperativen Ansatz bei der Entwicklung systemischer Lösungen, unter Einbeziehung vieler Stakeholder-Gruppen. Eine Grundvoraussetzung für den Aufbau von Vertrauen und langfristigen Beziehungen ist Transparenz.

Gemäß dem Ziel für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele steht die Lenzing Gruppe in regelmäßigem Austausch mit einer großen Bandbreite an Stakeholdern und Geschäftspartnern, um unterschiedliche Sichtweisen miteinander zu vereinen, globale Trends zu verstehen und Risiken einzudämmen. Lenzing bemüht sich um die Entwicklung industrieübergreifender Geschäftsmodelle, um die Kreislaufwirtschaft bei Lenzing und in der gesamten Branche zu fördern.

Mit ihren Beiträgen zur Entwicklung von Methoden und Instrumenten fördert Lenzing die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit in der Branche.

Förderung des gesellschaftlichen Wohls

Die unterschiedlichen Produktionsstandorte der Lenzing Gruppe operieren innerhalb ihres jeweiligen ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfelds. Die Lenzing Betriebsstätten und ihre regionalen Partner sind aufeinander angewiesen und teilen sich Chancen, aber auch Herausforderungen. Aus diesem Grund ist das gesellschaftliche Wohl eine Grundvoraussetzung für den Geschäftsbetrieb des Unternehmens.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen fördert die Lenzing Gruppe die positive Entwicklung der Gesellschaften und Regionen, in denen sie tätig ist. Dies wird erreicht durch einen sicheren und umweltschonenden Betrieb, faire Geschäftspraktiken und Beiträge zur lokalen wirtschaftlichen Entwicklung und dem gesellschaftlichen Leben.

Weitere Informationen dazu finden Sie im [Fokuspapier „Community engagement“](#).

Wesentlichkeitsanalyse 2021

Die regelmäßige Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse ist ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Lenzing. 2017 stellte Lenzing ihre neue Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally Positive“ vor. Davor führte Lenzing erstmals 2015 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durch.

Diese Wesentlichkeitsanalyse wurde 2021 aktualisiert und ausgeweitet. Zum ersten Mal wurde eine sogenannte doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Das bedeutet, dass sowohl der Einfluss der Umwelt auf das Unternehmen als auch der Einfluss des Unternehmens auf die Umwelt untersucht und um die finanzielle Betrachtung dieser Auswirkungen ergänzt wurde. Weitere Informationen zur Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse finden Sie im [Fokuspapier „Wesentlichkeitsanalyse“](#).

Entwicklung der Wesentlichkeitsmatrix der Lenzing Gruppe

Die neue Wesentlichkeitsmatrix der Lenzing Gruppe wurde in drei Phasen entwickelt.

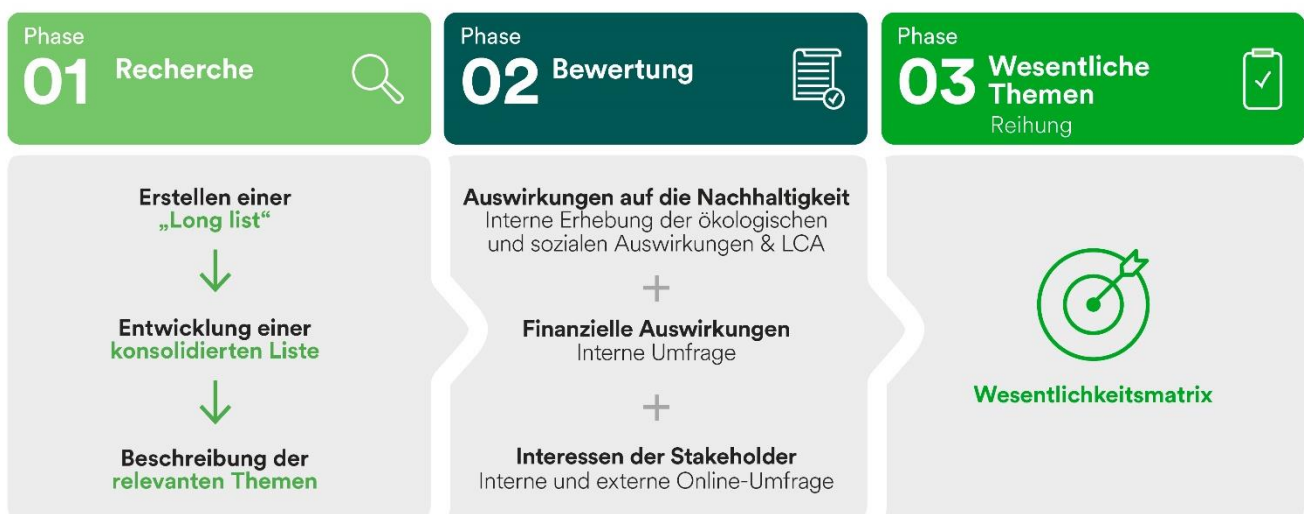


Abbildung 2: Wesentlichkeitsanalyse 2021

Net Benefit-Ansatz

Der Net Benefit-Ansatz leitet und gestaltet alle wichtigen Entscheidungen.

Die Net Benefit-Produkte von Lenzing bieten positive Auswirkungen und Vorteile für Umwelt, Gesellschaft und die Partner der Wertschöpfungskette und sind besser als die meisten Alternativen von Mitbewerbern auf dem Markt. Net Benefit-Produkte definieren sich durch die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus und beziehen somit sowohl vor- als auch nachgelagerte Wertschöpfungsprozesse ein. Kunden können ressourcenintensive und umweltbelastende Produkte durch Alternativen von Lenzing ersetzen und so den ökologischen Fußabdruck ihrer Produkte verbessern und die Risiken in der Lieferkette reduzieren.

Die drei strategischen Prinzipien der Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally Positive“ und die zugrundeliegenden Kernbereiche sind im Net Benefit-Ansatz zusammengefasst.

Net Benefit-Produkte und –Technologien

Modal



Am Standort Lenzing werden Modalfasern in einem integrierten Produktionsprozess hergestellt, bei dem der Rohstoff (Faserzellstoff) am gleichen Standort wie die Faser selbst hergestellt wird. Rohmaterial aus Buchen- und Fichtenholz wird zu Cellulose und anderen Bioraffinerie-Produkten verarbeitet. Buchenwälder wachsen auf natürliche Weise ohne den Einsatz von chemischen Düngemitteln oder künstlicher Bewässerung. Die Zellstoff-Produktion ist energieautark und liefert gleichzeitig eine bedeutende Menge an Bioenergie für die gesamte Faserproduktion am Produktionsstandort. Daher fallen bei der Produktion der Modalfasern von Lenzing rund 80 Prozent weniger Treibhausgasemissionen an als bei generischen Modalfasern (gemäß Higg MSI, basierend auf Higg MSI Datenbank v3.5 (Dez. 2022)).

Lyocell



Lyocellfasern von Lenzing werden aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz gewonnen und in einem geschlossenen Kreislauf hergestellt, der Faserzellstoff mit hoher Ressourceneffizienz und geringer ökologischer Belastung in Cellulosefasern umwandelt. Bei diesem Lösungsmittel-Spinnverfahren wird das Prozesswasser recycelt und das Lösungsmittel mit einer Rückgewinnungsquote von über 99,8 Prozent wiederverwendet. LENZING Lyocellfasern weisen rund 50 Prozent geringere Treibhausgasemissionen auf als generische Lyocellfasern (gemäß Higg MSI, basierend auf Higg MSI Datenbank v3.5 (Dez. 2022)).

Faserzellstoff



Faserzellstoff ist der Rohstoff für Lenzing Fasern, der in den eigenen Bioraffinerien hergestellt wird. Der Lenzing Bioraffinerie-Prozess gewährleistet, dass 100 Prozent des Holzes für die Herstellung von Faserzellstoff für die Faserproduktion, Bioraffinerie-Produkte und Bioenergie genutzt werden. Der gesamte an den Lenzing Zellstoffproduktionsstandorten hergestellte Faserzellstoff ist vollständig chlorfrei. Weitere Informationen finden Sie im ["Holz und Zellstoff" Fokuspapier](#).

LENZING™ ECOVERO™ Viscosefasern und VEOCEL™ Spezialfaser



Lenzing™ ECOVERO™ Viscosefasern (für Textilien) und VEOCEL™ Spezialviscosefasern (für Vliesstoffe) weisen 50 Prozent weniger Treibhausgasemissionen und Wasserbelastung als Standardviscose auf (gemäß Higg MSI, basierend auf Higg MSI Datenbank v3.5 (Dez. 2022)).

TENCEL™ Modal mit Eco Color Technologie und TENCEL™ Modal mit Indigo Color Technologie



Fasern mit diesen Technologien werden bei der Herstellung mit Pigmenten versetzt und helfen so, nachgelagerte und energieintensive konventionelle Färbeprozesse zu vermeiden. Ein aus diesen Fasern hergestellter Stoff verursacht 60 Prozent weniger THG-Emissionen als konventionell gefärbte Stoffe¹. Modalfasern der Marke TENCEL™ mit Eco Color Technologie wurden erstmals im Jahr 2021 auf den Markt gebracht und haben sich als die Lösung etabliert, um die Nachfrage nach ökologisch verantwortungsbewussten Faseralternativen bei Jeansmarken und -einzelhändlern zu decken. TENCEL™ Modalfaser mit Indigo Color Technologie gewann 2022 den International Textile Manufacturers Federation (ITMF) Award für Nachhaltigkeit und Innovation.

¹ Terinte, N., Manda, B. M. K., Taylor, J., Schuster, K. C. and Patel, M. (2014). Environmental assessment of coloured fabrics and opportunities for value creation: spin-dyeing versus conventional dyeing of modal fabrics. In: Journal of Cleaner Production 72, S. 127–138

TENCEL™ Luxe Filamente



Lyocell-Filamente der Marke TENCEL™ Luxe sind ein wichtiger Meilenstein für Eco-Couture-Stoffe auf dem Premium-Luxusmarkt. Der geschlossene Herstellungsprozess für Lyocell sorgt für eine geringe Umweltbelastung durch einen geringen Prozesswasser-, Energie- und Rohstoffverbrauch und moderne Rückgewinnungssysteme. Lyocell-Filamente der Marke TENCEL™ Luxe werden mit Eco Filament Technologie hergestellt und umgehen konventionelles Garnspinnen, das energieintensiv ist und überwiegend in Regionen mit einem sehr hohen Anteil an fossiler Elektrizität zum Einsatz kommt. Beispielsweise sind industrielle Garnspinnprozesse für 30 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen der textilen Wertschöpfungskette verantwortlich (ohne Nutzungsphase).

Lenzing Fasern mit Recyclinganteil – REFIBRA™



Durch die erfolgreiche Entwicklung und Skalierung der Produktion steht LENZING™ ECOVERO™ mit REFIBRA™ Technologie nun Kunden weltweit zur Verfügung. Die neuen Viscosefasern mit REFIBRA™ Technologie enthalten neben den umweltfreundlichen Vorzügen der ursprünglichen Marke LENZING™ ECOVERO™ mit einem Minimum von 20 Prozent Post-Consumer-Textilabfälle, die aus zellulosereichen Materialien oder Polyester-Baumwoll-Gemischen gewonnen werden. Die Abfälle werden in Zusammenarbeit mit wichtigen Branchenführern und Innovationspionieren im Bereich Post-Consumer-Recycling gesammelt und sortiert.

Die Ausweitung der REFIBRA™ Technologie auf LENZING™ ECOVERO™ wird dazu beitragen, den allgemeinen Post-Consumer-Anteil in den Produkten von Lenzing zu erhöhen. Mit diesem Schritt unterstreicht Lenzing erneut ihr Bestreben, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft in der Textil- und Modeindustrie mit innovativen und zukunftssicheren Lösungen voranzutreiben.

LENZING™ Web Technology



Die LENZING™ Web Technology ist eine innovative F&E-Technologieplattform, die es ermöglicht, eine breite Palette neuartiger nachhaltiger Vliesstoffe aus dem Rohstoff Holz herzustellen. Der patentierte Vliesstoffbildungsprozess, für den Lenzing mehr als 25 Patentanmeldungen hält, beginnt mit Faserzellostoff aus Holz und erzeugt einen Vliesstoff, der zu 100 Prozent aus Lyocell-Endlosfasern besteht. Diese Technologie ermöglicht die Faser- und Vliesstoffproduktion in nur einem Schritt und setzt neue Maßstäbe im Bereich der Cellulosevliesstoffe hinsichtlich Effizienz, Kreislaufwirtschaft und ökologischer Nachhaltigkeit. Die Flexibilität dieser Technologie und die mögliche Integration mit anderen Vliesstofftechnologien werden die Entwicklung einer breiteren Palette neuer Cellulosematerialien und Verbundstoffstrukturen für hochtechnisierte Anwendungen ermöglichen.

LENZING™ Essigsäure Biobased



Die Lenzing Bioraffinerie-Technologie wandelt Holz in Faserzellostoff, Energie und biobasierte Bioraffinerie-Produkte um. Eines der biobasierten Bioraffinerie-Produkte ist LENZING™ Essigsäure Biobased, die künftig auch als CO₂-neutrale Alternative zu herkömmlicher Essigsäure auf fossiler Basis verfügbar sein wird, wie durch eine von einem unabhängigen Berater für Lebenszyklusanalysen (LCA) durchgeführte Studie bestätigt.

Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Zielfortschritt

Die Lenzing Gruppe hat sich Nachhaltigkeitsziele für die wichtigsten Herausforderungen in jedem ihrer strategischen Kernbereiche der Nachhaltigkeit gesetzt. Um die Transparenz zu erhöhen, werden die entsprechenden Umsetzungsmaßnahmen und der im Berichtsjahr erzielte Fortschritt unten erläutert.

Farbcode Status	Auf Kurs
	Erreicht
	Verzögert
	Neues Ziel
	Maßnahmen durchgeführt

Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Status

Tabelle 04

		Umsetzung bis	SDG
Nachhaltige Innovationen			
Luftemissionen	Reduzierung der Schwefelemissionen der Lenzing Gruppe um 50 Prozent bis 2023; Ausgangsbasis 2014^a	Maßnahmen durchgeführt	12
Maßnahme(n)	Lenzing modernisiert die Schwefelrückgewinnungsanlage (CAP) am Standort Purwakarta (Indonesien)	2023	
Status in 2023	Die Schwefelrückgewinnungsanlage (CAP) im Werk Purwakarta (Indonesien) wurde erfolgreich implementiert und im Juli 2023 in Betrieb genommen. Die Viscosefasern aus diesem Werk sind nun mit dem EU-Umweltzeichen zertifiziert. Alle Maßnahmen für dieses Ziel wurden umgesetzt, aber um das Ziel zu erreichen, müssen die Maßnahmen ein ganzes Jahr lang laufen.		
Textilrecycling	Angebot von Viscose-, Modal- und Lyocell-Stapelfasern mit bis zu 50 Prozent Alttextilien-Recyclinganteil im industriellen Maßstab bis 2025	2025	9, 12, 17
Maßnahme(n)	Alle von Lenzing angebotenen Fasern mit Recyclinganteil enthalten einen Anteil an Alttextilien	2022	
	Lenzing erhöht den Recyclinganteil von 30 auf 40 Prozent bei Fasern, die mit der REFIBRA™ Technologie für Textilien hergestellt wurden	2023	
	Lenzing führt ihre Viscose- und Modalfasern mit REFIBRA™ Technologie mit mindestens 30 Prozent Recyclinganteil ein	2023	
	Die Unternehmen Lenzing und Södra werden gemeinsam 25.000 Tonnen Textilabfälle pro Jahr am Södra-Standort in Mörrum recyceln ^b	2025	
Status in 2023	Die gemeinsamen Anstrengungen mit Södra zur Entwicklung eines Recycling-Zellstoffs mit einem Anteil an Alttextil-Abfällen im industriellen Maßstab wurden erneut erfolgreich fortgesetzt und ebenfalls mit dem ITMF-Award ausgezeichnet. Die Projektpläne wurden aktualisiert, um das geplante Volumen der neuen Produktionslinie von 25 kt/a auf 50 kt/a Rohstoff zu erhöhen, und die Inbetriebnahme dieser Anlage ist für 2027 geplant. Insgesamt setzte Lenzing die Produkt- und Prozessentwicklung im Hinblick auf das Kernziel 2025 fort. Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung einer Viscosefaser mit REFIBRA™ Technologie, die zu 20 Prozent aus recyceltem Zellstoff aus Baumwolltextilabfällen besteht, mit dem Ziel, diesen Anteil in naher Zukunft weiter zu erhöhen. Die größten Herausforderungen bleiben die Anpassung der Eigenschaften von Recycling-Zellstoff für die industrielle Faserproduktion und die Suche nach Lösungen, um Recycling-Zellstoff in industriellem Maßstab verarbeitbar zu machen.		
Kreislaufwirtschaft	Umsetzen eines neuen Kreislaufwirtschaft-Geschäftsmodells durch Schließen der Kreisläufe für Alttextilien; Zusammenarbeit mit 25 wichtigen Unternehmen der Lieferkette bis 2025	2025	9, 12, 17
Status in 2023	Einige Höhepunkte im Jahr 2023 waren: der Start eines Recyclingprojekts mit ARA und anderen Partnern; die Teilnahme an internationalen Projekten zur Verbesserung der Sortierung und Rückverfolgbarkeit von Fasern und die Zusammenarbeit mit Södra, die eine LIFE-Förderung erhielt und mit dem ITMF-Preis für internationale Kooperationen ausgezeichnet wurde. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“.		

ZDHC Viscose	Erreichen des Status „aspirational“ der ZDHC MMCF-Abwasser- und Luftemissions-Richtlinien in den Lenzing Viscoseanlagen bis 2024	2026	6, 12
Status in 2023	Die Lenzing Viscosestandorte haben die ZDHC MMCF-Richtlinie in ihrer überarbeiteten Version 2,2 kontinuierlich umgesetzt. Die Umsetzung der Abwasserrichtlinie wurde im Jahr 2023 fortgesetzt. Die Umsetzung der Luftemissionsrichtlinie verlief planmäßig, allerdings wird die Berichterstattung über die ZDHC-Lieferantenplattform (für man-made cellulosic fibers MMCF) aufgrund der Verzögerung des offiziellen Starts erst in der ersten Hälfte des Jahres 2024 beginnen. Das Ziel, das „aufstrebend“ Niveau zu erreichen, wird nun aufgrund von Unterbrechungen der Lieferkette aufgrund globaler Probleme und technischer Herausforderungen auf 2026 verschoben.		
ZDHC Lyocell	Erreichen des Status „aspirational“ der ZDHC MMCF-Abwasser-Richtlinie und der Richtlinien für eine verantwortungsvolle Produktion in den Lenzing Lyocellanlagen bis 2028^b	2028	6, 12
Maßnahme(n)	Erste ZDHC-Gateway-Berichterstattung über MMCF-Abwasser-Richtlinie v2 in den Lyocellanlagen ^c im Jahr 2023	2023	
	Erste Lieferantenplattform zur Einführung und Berichterstattung der MMCF-Richtlinie v2 - verantwortungsvolle Produktion in den Lyocellanlagen ^c im Jahr 2023	2023	
	Lenzing Lyocellanlagen ^c erreichen den Status „aspirational“ bei Abwasser und verantwortungsvoller Produktion	2025	
	Lenzing Grimsby (Großbritannien) erreicht den Status „foundational“ bei Abwasser und verantwortungsvoller Produktion	2025	
	Lenzing Grimsby (Großbritannien) erreicht den Status „aspirational“ bei Abwasser und verantwortungsvoller Produktion	2028	
Status in 2023	Die Umsetzung verläuft planmäßig und alle Lyocell-Standorte waren für die Berichterstattung im Jahr 2023 registriert. Da es jedoch in den USA und im Vereinigten Königreich kein ZDHC-zertifiziertes Labor gibt, konnten die Abwassertests an diesen beiden Standorten nicht abgeschlossen werden. Die Standorte, die die Berichterstattung über das ZDHC-Gateway abgeschlossen haben, haben alle das angestrebte Niveau erreicht. Die Anforderungen gemäß der Richtlinie zur verantwortungsvollen Faserproduktion werden ab 2024 nach der Veröffentlichung der ZDHC-Lieferantenplattform für MMCF Anfang November 2023 gemeldet.		
Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser			
Abwasser	Reduzierung der Abwasseremissionen (Chemischer Sauerstoffbedarf CSB) der Lenzing Gruppe um 20 Prozent bis 2024; Ausgangsbasis 2014^{a,b}	2024	6, 12
Maßnahme(n)	Lenzing modernisiert Abwasseraufbereitungsanlage am Standort Purwakarta (Indonesien)	2023	
	Lenzing implementiert neue Abwasseraufbereitungsanlage am Standort Grimsby (Großbritannien)	2024	
Status in 2023	Der Bau der Abwasseraufbereitungsanlage in Purwakarta (Indonesien) fand 2023 statt, die Inbetriebnahme ist für Anfang 2024 geplant. Der Bau der Abwasseraufbereitungsanlage in Grimsby (Vereinigtes Königreich) ist auf Kurs und wird 2024 in Betrieb gehen.		
Nachhaltige Rohstoffbeschaffung und Biodiversität			
Naturschutzprojekt Albanien	Umsetzung von Maßnahmen zur Walderhaltung für 20 ha in Albanien in Kombination mit einem Social-Impact-Projekt bis 2024	2024	1, 15
Maßnahme(n)	Lenzing forstet 20 ha degradierte Flächen in Albanien auf	2024	
	Lenzing errichtet ein Ausbildungszentrum für die lokale Bevölkerung	2024	
	Lenzing unterstützt fachübergreifende Berufsausbildungen und Schulkooperationen in Albanien	Jährlich	
Status in 2023	Der Umfang des Projekts wurde erheblich auf andere Länder im Westbalkan ausgeweitet und umfasst nun auch den Kosovo, Nordmazedonien und Montenegro. Diese Ausweitung wurde von der Austrian Development Agency (ADA) und Lenzing finanziert und wird von Inspiring Cooperation Empowering People (ICEP) koordiniert. Im Jahr 2023 wurden 10.778 Bäume gepflanzt, was zu einer zusätzlichen Aufforstung von 5 ha führt. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Kapitel „Biodiversität und Ökosysteme“.		
Naturschutzfläche Brasilien	Umsetzung von Maßnahmen zum Naturschutz und zur Walderhaltung am neuen Zellstoffproduktionsstandort in Indianópolis (Brasilien) auf 15.000 ha bis 2030	2030	15
Maßnahme(n)	Lenzing erhöht die Naturschutzfläche am Standort in Indianópolis (Brasilien) von 13.000 ha auf 15.000 ha	2030	
Status in 2023	Lenzing hat dieses Ziel im Jahr 2022 erreicht und die Gesamtschutzfläche in Brasilien sogar über das Ziel hinaus auf mehr als 19.000 ha im Jahr 2023 erhöht.		
Naturschutzprojekte	Ausweitung des Engagements für Walderhaltung, Schutz der Biodiversität und Aufforstung in Regionen mit gefährdeten Wäldern bis 2025	2025	15
Status in 2023	Lenzing unterstützte im Jahr 2023 mehrere Projekte außerhalb ihrer Wertschöpfungskette, z. B. ein Projekt zum Schutz von Wildbienen in Österreich. Eine detaillierte Beschreibung aller Projekte finden Sie im Kapitel „Biodiversität und Ökosysteme“.		
Partnerschaften für den systemischen Wandel			
Einbeziehung der Lieferanten	Einbeziehung der Lieferanten, auf die mehr als 80 Prozent der Ausgaben entfallen, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.	Kontinuierlich	12, 17

Maßnahme(n)	Lenzing bewertet bis 2025,95 Prozent ihrer Top-Lieferanten, die 80 Prozent der Ausgaben repräsentieren, über EcoVadis, das Together for Sustainability Audit oder eine interne Bewertung/Auditierung.	2025	
	Lenzing berücksichtigt Klima-, Wasser- und Chemikalienkriterien beim Beschaffungsprozess ihrer wichtigsten Chemikalienlieferanten.	Kontinuierlich	
Status in 2023	Rund 600 der wichtigsten Lieferanten von Lenzing wurden von EcoVadis bewertet. Acht Lieferanten wurden von Lenzing im Rahmen des Auditprogramms „Together for Sustainability“ geprüft. 40 Prozent der Ausgaben wurden durch diese Bewertungen abgedeckt. Die Lieferverträge der wichtigsten Chemielieferanten für Lenzing enthalten Nachhaltigkeitsklauseln.		
FEM	Implementierung und jährliche Aktualisierung des Facility Environmental Module (FEM) in allen Zellstoff- und Faserproduktionsanlagen und Weitergabe verifizierter Module an Kunden ab 2024^d	2024	12, 17
Maßnahme(n)	Lenzing führt 2022 Selbstbewertungen an bestehenden Standorten und 2023 die erste externe Verifizierung durch	2023	
	Lenzing führt 2023 Selbstbewertungen und Schulungen für neue Standorte (Prachinburi (Thailand) und Indianópolis (Brasilien)) und 2024 die erste externe Verifizierung durch	2024	
Status in 2023	Sieben Standorte haben FEM eingeführt, vier Standorte haben die Verifizierung mit ausgezeichneten Ergebnissen von 90 bis 95 abgeschlossen, drei Standorte mit Ergebnissen zwischen 70 und 89. Für die Standorte in Indianópolis (Brasilien) und Prachinburi (Thailand) wurden Selbstbeurteilungen und Schulungen durchgeführt. Beide Standorte bereiten sich auf die Verifizierung im Jahr 2024 vor.		
Dekarbonisierung			
Kurzfristiges wissenschaftlich fundiertes Ziel	Neues Ziel: Verringerung der absoluten Treibhausgas (THG)-Emissionen der Scopes 1 und 2 um 42 Prozent und der absoluten THG-Emissionen des Scopes 3 um 25 Prozent bis 2030 (Ausgangsbasis 2021)^{f,g}	2030	7, 13
	Vorheriges Ziel: Reduzierung der THG-Emissionen nach Scope 1, 2 & 3 (gekaufte Waren und Dienstleistungen, vor- und nachgelagerter Transport sowie Brennstoffe und energiebezogene Aktivitäten) um 50 Prozent pro Tonne verkaufter Fasern und Zellstoff bis 2030 (Ausgangsbasis 2017)	2030	
Maßnahme(n)	Lenzing reduziert 40 Prozent der spezifischen THG-Emissionen pro Tonne verkauftem Produkt (Ausgangsbasis 2017) ^{f,g}	2024	
	Lenzing reduziert 50 Prozent der spezifischen THG-Emissionen pro Tonne erzeugtem Produkt (Ausgangsbasis 2017) ^g	2027	
Status in 2023	Lenzing hat seinen Ansatz zur Minderung des Klimawandels beibehalten und seine Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Basisjahr 2017 reduziert. Für 2023 hat Lenzing ein neues wissenschaftsbasiertes Ziel festgelegt, das sich an einem 1,5°C-Szenario orientiert. Dieses Ziel wurde von der Initiative „Science Based Target“ bestätigt. Die Maßnahme, die eine Reduktion der spezifischen Emissionen um 40 Prozent vorsieht, wurde 2023 erfolgreich umgesetzt. Weitere Informationen hierzu und detaillierte Angaben zu den erzielten Ergebnissen finden Sie im Kapitel „Klimawandel“.		
Langfristiges wissenschaftlich fundiertes Netto-Null-Ziel	Erreichen einer mindestens 90-prozentigen Reduzierung der absoluten THG-Emissionen (Scopes 1, 2 & 3) (Basisjahr 2021)^{f,g}	2050	7, 13
Maßnahme(n)	Lenzing versorgt vier Standorte mit 100 Prozent Ökostrom	2024	
	Lenzing verzichtet auf Kohle im Werk Nanjing (China)	2022	
	Lenzing installiert Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung am Standort Lenzing (Österreich)	2022	
	Lenzing erhöht Anteil erneuerbarer Energien in der Lenzing Gruppe und stellt überschüssige Bioenergie aus der Zellstoff-Produktion in Brasilien bereit	2023	
	Lenzing erreicht Scope 1- und 2-Klimaneutralität in neuer Lyocellfaseranlage in Prachinburi (Thailand) durch den Einsatz von 100 Prozent Bioenergie ^h	2023	
	Lenzing kooperiert mit 20 wichtigen Lieferanten (nach Kosten und CO ₂ -Belange) um Lenzings Scope-3-Emissionen zu reduzieren und Anreize für die Lieferanten zu schaffen, die Lenzing dabei unterstützen mehr Fasern mit geringem CO ₂ -Fußabdruck anbieten zu können.	Kontinuierlich	
	Lenzing engagiert sich mit 50 Prozent der Kunden, die sich zu SBT bekennen und ein genehmigtes wissenschaftlich fundiertes Ziel haben (Marken/Einzelhändler aus der Textil- und Vliesstoffbranche sowie Hersteller, die mit Lenzingfasern arbeiten) um Lenzings Bestreben, Informationen zu Spezialprodukten mit geringem CO ₂ -Fußabdruck bereitstellen zu können, z.B. für Fasern der Marken TENCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™.	Kontinuierlich	
	Lenzing führt eine Kampagne durch, um 50 Prozent der TENCEL™ und VEOCEL™ Kunden (Textil- und Nonwovens-Marken/Einzelhändler sowie Hersteller, die die Marken TENCEL™ und VEOCEL™ verwenden) zu erreichen, um die Verwendung innovativer Lenzing Fasern mit Umweltvorteilen wie ein geringerer CO ₂ -Fußabdruck zu fördern und die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen wo immer möglich zu reduzieren.	Kontinuierlich	

Status in 2023	Sechs Produktionsstandorte beziehen zu 100 Prozent erneuerbaren Strom. Der Anschluss von Gasleitungen und der Bau von Anlagen in Nanjing (China) sind im Gange. Die TFS-Plattform für den CO ₂ -Fußabdruck von Produkten wurde intern eingeführt, und es finden externe Schulungen statt. Lenzing führt laufend Gespräche mit Top-Lieferanten und stellt sein Know-how für die Beschaffung von Chemikalien mit geringerem CO ₂ -Fußabdruck zur Verfügung (z. B. Ökostrom und LCA). Der Standort in Prachinburi (Thailand) stand vor einigen Herausforderungen, um durchgängig 100 Prozent Energie aus Biomasse zu erhalten, was auf die Zuverlässigkeit des Biomasse-Heizkraftwerks des Lieferpartners zurückzuführen ist, jedoch hat der Standort im Oktober und November 100 Prozent Energie aus Biomasse erreicht. Daher haben beide Parteien vereinbart, kurz- und langfristige technische Lösungen zu erarbeiten. Die Gespräche und Verhandlungen über die Sicherstellung der Bioenergie, um in Zukunft durchgängig 100 Prozent zu erreichen, dauern an. Darüber hinaus haben viele Unternehmen und Endkunden angesichts der aktuellen Weltwirtschaftslage einer kostengünstigen Beschaffung den Vorrang vor einer nachhaltigen gegeben und sind daher weniger bereit, für Produkte mit geringem CO ₂ -Fußabdruck zu zahlen. Einbindung der Kunden für die Positionierung dieser Produkte hat im Jahr 2023 stattgefunden, um die Reduzierung der Scope-3-Emissionen der Kunden zu unterstützen.
----------------	---

Menschen fördern und ermächtigen

Sozialstandard	Dauerhaft gültiges, unabhängig auditiertes und akkreditiertes Zertifikat eines Sozialstandards für jeden Produktionsstandort der Lenzing Gruppe (Faser und Faserzellstoff) bis 2024^a	2024	8, 12
Maßnahme(n)	Implementierung und jährliche Aktualisierung des Facility Social Labor Module (FSLM) in allen Zellstoff- und Faserproduktionsanlagen und Weitergabe verifizierter Module an Kunden ab 2024	2024	
Status in 2023	Die Vor-Ort-Audits der Produktionsstandorte für FSLM Mobile (Vereinigte Staaten), Grimsby (Vereinigtes Königreich), Nanjing (China), Purwakarta (Indonesien) und Paskov (Tschechische Republik) wurden erfolgreich abgeschlossen. Derzeit ist es nicht möglich, eine FSLM-Prüfung durch Dritte in Österreich zu erhalten, da es keine zugelassenen Auditoren gibt.		
Chancengleichheit, Diversität und Inklusion	Schaffung eines förderlichen Arbeitsumfelds durch Achtung der Menschenrechte, des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen und der Vielfalt	Kontinuierlich	3, 5, 10
Maßnahme(n)	Lenzing führt für 75 Prozent der Belegschaft Schulungen zu den Themen Vielfalt, Diskriminierung, Nichtdiskriminierung und Menschenrechte durch	2025	
	Lenzing erhöht den Frauenanteil bis 2025 auf 22,5 Prozent in allen Positionen ab der Stufe 5 ^b	2025	
	Lenzing erreicht bis 2026 einen Inklusionsindexwert von 75 Prozent in der globalen Arbeitsklima-Umfrage	2026	
	Lenzing führt eine Policy zu Arbeitsbedingungen ein	2021	
Status in 2023	Es wurde eine globale Policy zu Chancengleichheit, Diversität und Inklusion (EDI) mit einem Schulungsvideo für alle Mitarbeiter:innen in mehreren Sprachen veröffentlicht. Außerdem wurde ein Prozess etabliert, wie mit einem möglichen Fall von Kinderarbeit umgegangen werden muss. Es wurden zwei Mitarbeiter-Ressourcengruppen (ERGs) eingerichtet. Die erste soll die Gleichstellung der Geschlechter in Lenzing weiter verbessern, die zweite soll den Multikulturalismus fördern. Eine Teamleiter:innen-Akademie mit Modulen für integrative Führung wurde in Grimsby (Vereinigtes Königreich) eingeführt. Lenzing veröffentlichte ein zusammenfassendes Dokument mit allen globalen Richtlinien, die sich auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter:innen auswirken.		
Einbeziehung der Gemeinden	Kontinuierliche Unterstützung der Entwicklung der lokalen Gemeinschaften in der Umgebung der Lenzing Produktionsstandorte und Unterstützung von Sozialprogrammen bis 2025 und darüber hinaus	Kontinuierlich	1, 3, 11
Status in 2023	Lenzing unterstützte zahlreiche soziale Projekte für lokale Gemeinden in der Nähe von Lenzing-Standorten. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Betroffene Gemeinschaften“ und im Fokuspapier „Community engagement“.		

a) The target has the same production volumes and scope of facilities as the 2014 baseline (i.e. excluding the new legal entities in Prachinburi (Thailand) and Indianópolis (Brazil)).

b) Relevant for the Managing Board long-term incentive (LTI) bonus targets

c) Lenzing (Austria), Heiligenkreuz (Austria), Mobile (USA), Prachinburi (Thailand)

d) The scope includes all Lenzing facilities, also the new legal entities in Prachinburi (Thailand) and Indianópolis (Brazil).

e) These intermediate targets are part of the Lenzing corporate strategy on the way to reach science-based target by 2030.

f) Scope 3 emissions include those from the harvesting of raw material wood, the production of purchased materials (chemicals & pulp), the production of fuels, the transportation of purchased raw materials & fuels, and the transportation of fibers to customers

g) The target has been updated and approved by SBTi at the end of 2023. According to SBTi for net-zero target the remaining 10 percent of emissions can be carbon removals.

h) This measure was marked as achieved in the report of 2022, however due to reliability issues of the supplier biomass boiler, this measure could not be achieved consistently throughout the year 2023.

A slight change has been implemented by substituting the numbers for sustainability targets with specific target names.

Achieved Targets

Target	Description	Status	SDG
Target 10	To improve transparency by implementing the Higg Facility Environmental Module (FEM 3.0) at all sites by 2019	Achieved	12, 17
Target 12	To achieve digital fiber traceability by having 500 value chain partners with blockchain technology by 2021	Achieved	9, 12, 17
Target 13	To increase physical traceability from TENCEL™x REFIBRA™ and LENZING™ ECOVERO™ to 100 percent of Lenzing's textile special fibers by 2021	Achieved	12



Targets that have been achieved before the reporting year

Tabelle 1: Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Zielfortschritt

Stakeholder Dialog

Einen Dialog zu führen, bedeutet Meinungen von Stakeholdern zu respektieren, Fachwissen und Kompetenzen einzubringen und aus der Sichtweise der Partnerinnen und Partner zu lernen. Jeder Dialog beginnt mit der Bereitstellung von transparenten Informationen. Dies hilft Stakeholdern, sich eine fundierte Meinung zu bilden und Risiken einzuschätzen, und es hilft, durch den Aufbau von Vertrauen Missverständnisse zu vermeiden. Zudem tragen vertrauensvolle Beziehungen zu Stakeholdern zum Abbau bestehender Spannungen und zur Vermeidung möglicher neuer Konflikte bei.

Weitere Informationen finden Sie im [Fokuspapier „Einbeziehung von Stakeholdern“](#).

Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

Die SDGs sind 17 Ziele, die 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden, um globale wirtschaftliche, soziale und ökologische Herausforderungen anzugehen und bis 2030 eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen.

Lenzing erkennt ihre Verantwortung und sieht ihre Vorreiterrolle in der Textil- und Vliesstoffindustrie als Chance, zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung beizutragen. Die Nachhaltigkeitsstrategie und – Ziele von Lenzing leisten ihren Beitrag zur Erreichung dieser Ziele. Weitere Informationen darüber, wie Lenzing mit den SDGs umgeht, finden Sie im [Fokuspapier „Ziele für nachhaltige Entwicklung“](#).

Impressum

Copyright & veröffentlicht von:
Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing,
Österreich www.lenzing.com

Fragen an: sustainability@lenzing.com

Fotos von:
Isaiah & Taylor Photography/Stocksy United
Lauren Parker/EyeEm/gettyimages.com

Fotograf:innen:
Eugenia Chui
Karen Kao
Diora Kong
Franz Neumayr
Neumayr Fotografie – Christian Leopold
Kevin Wong
Lily Yuen
Lenzing AG

